

## Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 23. 8. 1914

|Kopenhagen

Kopenhagen

23 August 14

Verehrter und lieber Freund

Erst jetzt erhalte ich Ihren Schweizerbrief vom 3 August. Er war 20 Tage unter-

Schweiz

5 wegs.

Ich brauche kaum zu sagen, wie gerne ich etwas für Sie thun möchte. Sie wissen, wie lieb ich Sie habe und wie sehr ich Sie schätze.

Leider bin ich nicht der rechte Mann. Ich bin in der schwedischen Akademie ganz unbeliebt.

Kungliga Vetenskapsakademien  
?? [Schwede, mit dem Arthur Schnitzler über den Nobelpreis spricht], Österreich

10 Erstens: Ich glaube nicht, dass der Schwede der Ihnen von Oesterreich sprach, wirklich etwas wusste. Jedes Jahr werden völlig unrichtige Gerüchte in Umlauf gesetzt. Die Eingeweihten dürfen nichts sagen. Der Preis wird 1914 gar nicht vertheilt, erst Frühling 1915. Man hat November abgeschafft, Juni eingeführt.

Ministerium für Unterricht, Österreichische Akademie der Wissenschaften

15 Zweitens. Man fragt nicht speciell im Ministerium oder in der Akademie. Jedes Jahr haben alle Mitglieder einer Universität und alle Mitglieder der Akademien des Landes eine Stimme. So haben hier Universitätsprofessoren und Akademienmitglieder jeder eine Stimme.

20 Ich habe keine. Denn obwohl Ehrendoctor an schottischen Universitäten und Ehrenmitglied der amerikanischen Akademie der Wissenschaften und Künste, der italienischen, der norwegischen, der Royal Society usw. bin ich nicht einmal ordinäres Mitglied der dänischen Akademie, noch angestellt an der dänischen Universität.

Schottland, American Academy of Arts and Sciences, Società Italiana delle Scienze detta dei XL, Det Kongelige Norske Videnskabs Selskab, Royal Society, Kongelige Danske Videnskabs Selskab

Bin also nie gefragt worden.

Københavns Universitet

25 Drittens. Schon vor zehn Jahren schlugen viele fremde Schriftsteller (u. a. Anatole France) mich zum Nobelpreis vor; schon vor 9 Jahren schlug [die dänische Akademie der Wissenschaften mich einstimmig zum Nobelpreis vor und hat nie später einen anderen Vorschlag machen wollen. Die Schweden aber, die mich has-

Anatole France, Nobelpreis, Kongelige Danske Videnskabs Selskab, Nobelpreis

sen, weil ich einen russischen Flüchtling, der in Stockholm gefesselt war, gegen

Schweden, Russland, ?? [Russischer Flüchtling in Stockholm], Stockholm

30 Auslieferung schützte, haben erklärt, dass von mir nie die Rede sein konnte. So unpopulär bin ich dort. Sie sehen also, dass ich ganz ausser Lage bin, jemand offiziell zu empfehlen.

Viertens. Ich kenne indessen privat einige einflussreiche Mitglieder der Akademie und ich werde Ihnen schreiben.

Kungliga Vetenskapsakademien

35 Nur ist dies nicht der Moment. Kein Mensch in Schweden denkt an anderes als an den Krieg; das ganze Land ist zur Vertheidigung gegen Russland gerüstet.

Schweden

Russland

40 Ich lernte im vergangenen Sommer einigermassen englisch reden, hielt im November–December mit viel Erfolg Vorlesungen in allen Städten Englands und Schottlands. Mai und Juni redete ich in Nordamerika, in New Haven, Chicago, Minneapolis und New York. An meinem letzten Abend in New York im Juni (93 % Fahrenheit) hatte ich das Comedy Theatre so voll dass über tausend Personen mit unverrichteter Sache weggehen mussten.

England

Schottland, Amerika, New Haven, Chicago, Minneapolis, New York City, New York City

Comedy Theatre

Und nun haben wir den schrecklichen Weltkrieg. Ich möchte Untergang für Russland, Rettung für Frankreich. Aber wer fragt nach unsern Wünschen! Meine

Russland, Frankreich

45 [Tochter](#) hat einen jungen deutschen [Artillerieofficier](#) von 32 Jahren zum Gatten. [Edith Philipp](#), [Reinhold Philipp](#)  
 Sie ist hier mit einem kl. [Mädchen](#) von 6 Jahren und einem kl. [Jungen](#) von 2 Jahren in grosser Angst für ihren [Mann](#), den sie leidenschaftlich liebt. [Gerda Philipp](#), [Georg Philipp](#)  
 Mein ehrerbietiger Gruss an Ihre liebe Frau [Gemahlin](#). Ich bin Ihr treuer [Reinhold Philipp](#)  
 Freund [Olga Schnitzler](#)

Georg Brandes

- © CUL, Schnitzler, B 17.  
 Brief, 1 Blatt, 4 Seiten  
 Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
 Schnitzler: mit Bleistift unterhalb des Datums wohl der Tag der Zustellung ergänzt:  
 »am 10. 9. 14«  
 Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »=42?«
- ☞ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 109–110.